

Presseinformation Waldrappteam LIFE+12-BIO_AT_000143
Menschengeführte Waldrapp-Migration 2015

Angekommen:

Erfolgreicher Abschluss der 10. Menschengeführten Migration

Am 8. August endete die 10. Menschengeführte Migration mit jungen Waldrappen. Nach 18 Tagen erreichte das Team mit 28. Vögeln das WWF Schutzgebiet Laguna di Orbetello in der südlichen Toskana. In 5. Tages-Flugetappen wurden insgesamt 794 Kilometer zurückgelegt, mit einem Tagesmittel von 159 Kilometer. Die Fluggeschwindigkeit lag im Mittel bei 45 km/h, mit Rückenwind konnten aber Geschwindigkeiten von bis zu 76 km/h erreicht werden.

Diese Migration war geprägt durch phantastische Flüge in bisher nie dagewesene Form. Insbesondere waren doppelt so viele Vögel mit dabei wie bei der bislang größten Migrationsgruppe, angeführt von zwei Fluggeräten mit je einem Piloten und einer Bezugsperson für die Vögel. Die Alpen und der Apennin konnten erstmals in direktem Flug weit über der Gipfelhöhe überquert werden. Johannes Fritz, Leiter des Projektes und einer der beiden Piloten: „Die Flüge über die Alpen und den Apennin waren auch für mich ein ganz neues Erlebnis; diese fast unendliche Dimension, mit dem Gebirge weit unter uns, aber die Vögel und das zweite Fluggerät in unmittelbarer Nähe, das war ein fast schon surrealer Eindruck. Ich denke, dass die Vögel bei diesen Flügen einen optimalen Überblick bekommen haben, der ihnen später hilft den besten Weg zurück in ihr Brutgebiet zu finden.“

Noch am Tag der Ankunft im Wintergebiet haben diese jungen Waldrappe ihre wildlebenden Artgenossen getroffen. Damit leben jetzt insgesamt 66 Waldrappe im Wintergebiet. Weiter 19 Wildvögel halten sich derzeit noch nördlich der Alpen in Salzburg auf. Diese Gruppe sollte in den nächsten Wochen in die Toskana selbständig migrieren. Die Jungvögel bleiben für die nächsten zwei Jahre den Großteil der Zeit im Wintergebiet. Spätestens nach dem dritten Winter sollen sie aber als geschlechtsreife Vögel selbständig zurück in ihr Brutgebiet nördliche der Alpen fliegen.

Der Waldrapp, einer der am stärksten bedrohten Zugvögel der Erde, war bis ins 17. Jhdt. auch in Mitteleuropa heimisch, bis er durch Überbejagung ausgerottet wurde. Im Rahmen eines von der **EU co-finanzierten Wiederansiedlungsprojektes (LIFE+ Biodiversity)** mit Partnern aus Österreich, Italien und Deutschland soll er in Europa wieder heimisch werden. Zielsetzung ist die Gründung von drei Brutkolonie nördlich der Alpen, Burghausen in Bayern, Kuchl in Salzburg und voraussichtlich Überlingen am Bodensee. Die Populationsgröße soll von insgesamt 120 migrierende Vögeln umfassen. Diesem Ziel ist das Projektteam in diese Jahr ein wesentliches Stück näher gekommen.

Fotodownload unter folgendem Link:

<https://www.dropbox.com/sc/k58gp2fmgagff7v/AADU8MrOwmwkdXNLeTwONd3fa>

Copyright Waldrappteam; zur kostenlosen Verwendung; bitte den im Filenamen angegebenen Namen des Fotografen anführen.

Videomaterial HD auf Anfrage; Beispielvideo:

<https://youtu.be/nCW82bawv5A>

Homepage (www.waldrapp.eu)

Facebook Seite (www.facebook.com/Waldrappteam) veröffentlicht.

Kontakte: **Email:** info@waldrapp.eu

Telefon Projektleiter Johannes Fritz: +43 676 5503244

Mit 50 % Unterstützung des Finanzierungsinstruments LIFE der Europäischen Union (LIFE+12-BIO_AT_000143, LIFE Northern Bald Ibis)